

## ■ SCHLUSS!

Schluss mit Reden, jetzt ist Handeln angesagt, wenn sich an den Arbeitszeitbedingungen etwas ändern soll.

Seite 3

## ■ BAG-URTEIL

Die Mindesteintreffzeit in der Rufbereitschaft ist jetzt nach jahrzehntelangem Streit höchst-richterlich entschieden.

Seite 3

## ■ AUFLÖSUNGSVERTRAG

Wer schnell aus einem Arbeitsverhältnis ausscheiden möchte, sollte das gründlich vorbereiten.

Seite 4

## ■ ZUSATZSTUDIUM

Der MBA-Studiengang erfreut sich auch bei Ärzten immer größerer Beliebtheit

Seite 5

## ■ INTERVIEW

Die Deutsche Krankenhausesellschaft hat einen neuen Präsidenten. Seine Einstellung zur Arbeitszeitproblematik lässt hoffen.

Seite 7

## ■ SEMINARE

In dieser Ausgabe auf Seite 12

## ■ STELLENMARKT

In dieser Ausgabe auf den

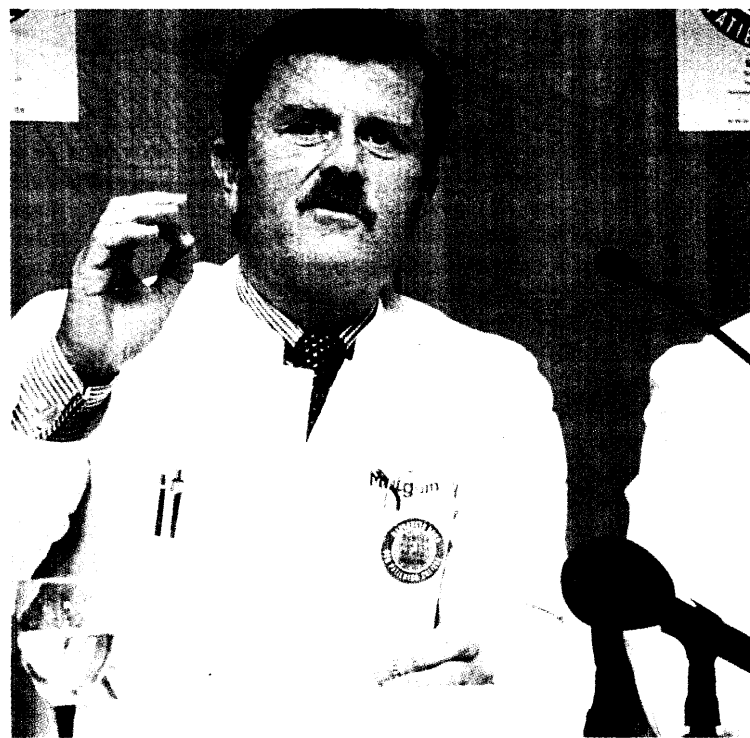
Seiten 14 bis 15

# „Runter von der 80-Stunden-

## Button-Aktion des Marburger Bundes sorgt für Wirbel

Berlin (ass). „Im anständigen Umgang miteinander gibt man drei Warnungen ab, bevor es zur Sache geht“ – und die dritte Warnung, die MB-Vorsitzender Dr. Frank Ulrich Montgomery auf der Pressekonferenz in Berlin auch der Öffentlichkeit präsentierte, wird untermauert durch die Button-Aktion „Runter von der 80-Stunden-Woche“, die mit der ersten Ausgabe der „Marburger Bund Zeitung“ in diesem Jahr gestartet wurde. Ein drittes und letztes Mal soll damit warnend für Politik und Arbeitgeber auf die zum Teil katastrophalen Arbeitsbedingungen von Ärztinnen und Ärzten in den Krankenhäusern aufmerksam gemacht werden. Die nächste Stufe des Aktionsplanes des Marburger Bundes sieht die Vorbereitung des von der Marburger-Bund-Hauptversammlung einstimmig befürworteten „Abrechnungsstreiks/Computer-Boykotts“ vor.

Buttons, Plakate, Aufkleber – alles nach wie vor bei den Marburger-Bund-Landesverbänden auf Abruf bereitgestellt – sollen die kommende „heiße Phase“ begleiten. Das Fallpauschalengesetz ist zwischenzeitlich an den Vermittlungsausschuss überwiesen, also noch veränderbar. Im März gehen die Tarifverhandlungen zur Arbeitszeit zwischen den Tarifparteien in die entscheidende Runde. Bis dahin muss entschlossen und geschlossen protes-



Geschlossen und entschlossen aufzutreten – die Vorsitzenden des Marburger Bundes Ulrich Montgomery (links) und Rudolf Henke auf der Pressekonferenz in Berlin.

tiert werden. Buttons, Plakate, Aufkleber haben zum Ziel, Patienten und Öffentlichkeit das Problem vor Augen zu halten.

Rudolf Henke, 2. Vorsitzender des MB-Bundesverbandes und

ba  
R  
Pr  
au  
de

## Fallpauschalen

### Bundesrat stoppt Gesetz

Köln (pm). „Die Ablehnung des Fallpauschalengesetzes (FPG) durch den Bundesrat ist die Quittung für ein Gesetz, das mit heißer Nadel im Bundesgesundheitsministerium gestrickt wurde.“ So kommentierte der 1. Vorsitzende des Marburger Bundes, Dr. Frank Ulrich Montgomery, die Ablehnung des Gesetzentwurfs zur Reform der Krankenhausfinanzierung nach Fallpauschalen durch den Bundesrat am vergangenen Freitag:

Die Bundesratsblockade ist nun Gelegenheit, das FPG sachgerecht neu zu formulieren. Um eine weitere Patientengefährdung durch die ohnehin überlasteten Klinikärzte zu vermeiden,

## Wichtig!

### BAG-Urteil zur Rufbereitschaft

Erfurt (rhl). Ein Arbeitgeber darf dem Mitarbeiter in der Rufbereitschaft keine bestimmte Mindestzeit vorgeben, innerhalb der er das Krankenhaus erreichen muss. Das hat das Bundesarbeitsgericht am 31. Januar 2002 in letzter Instanz entschieden (AZ.: 6 AZR 214/00).

Damit hat das höchste deutsche Arbeitsgericht einen Schlussstrich unter die jahrzehntelange Streitfrage nach der so genannten Mindesteintreffzeit in der Rufbereitschaft gezogen. Bezeichnenderweise ist diese Entscheidung zu den gegenüber dem BAT sogar noch schärfer formulierten ARV des Deutschen Caritasverbandes ergangen. Wenn das Krankenhaus aus betrieblichen oder haftungsrechtlichen Gründen darauf

## Arbeitszeit

### Harter Schluss Arbeitgeber bewegen

Bad Oeynhausen (ass). Als vergebene Zeit muss die neuerliche Verhandlungsrunde mit den Arbeitgebern des öffentlichen Dienstes in Sachen krankenhausspezifische Arbeitszeitregelungen bezeichnet werden. Lediglich in zwei so genannten Sondierungsgesprächen wurde angekündigt, dass zur nächsten Verhandlungsrunde am 26. und 27. Februar schriftlich Vorstellungen zur Neugestaltung einer Arbeitszeit in den Krankenhäusern vorgelegt werden sollen.

Sie erinnern sich: Ende vergangenen Jahres einigten sich die Tarifpartner des öffentlichen Dienstes auf einen